Die BASF-Gruppe

BASF steht für Chemie für eine nachhaltige Zukunft. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Rund 110.000 Mitarbeitende arbeiten in der BASF-Gruppe daran, zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt beizutragen. Unser Portfolio haben wir in den Segmenten Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care sowie Agricultural Solutions zusammengefasst.

Organisation der BASF-Gruppe

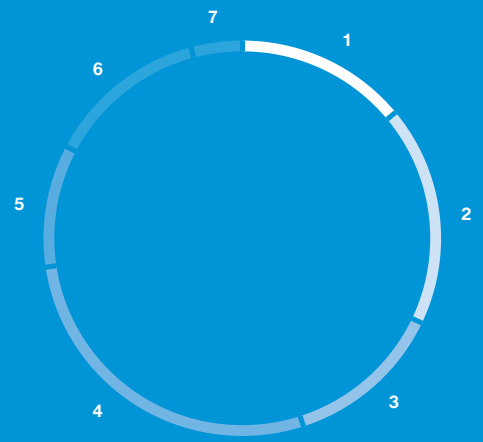
Wir fassen unsere elf Unternehmensbereiche in den folgenden sechs Segmenten zusammen:
- **Chemicals:** Petrochemicals, Intermediates
- **Materials:** Performance Materials, Monomers
- **Industrial Solutions:** Dispersions & Pigments, Performance Chemicals
- **Surface Technologies:** Catalysts, Coatings
- **Nutrition & Care:** Care Chemicals, Nutrition & Health
- **Agricultural Solutions:** Agricultural Solutions

Unsere Geschäftsaktivitäten steuern wir differenziert unter Berücksichtigung der marktspezifischen Anforderungen und der Wettbewerbssituation. Wir schaffen eine hohe Transparenz im Hinblick auf die Ergebnisse unserer Segmente und zeigen die Bedeutung des Verbunds und von Wertschöpfungsketten für unseren Geschäftserfolg auf. Ziel ist es, die BASF-Geschäfte von ihren Wettbewerbern zu differenzieren und eine noch leistungsstärkere BASF zu schaffen, die sich auf dem immer wettbewerbsintensiveren Markt erfolgreich behaupten kann.

Struktur von BASF

Anteil am Gesamtumsatz des Jahres 2020

1	**Chemicals**	– Petrochemicals – Intermediates	14 %
2	**Materials**	– Performance Materials – Monomers	18 %
3	**Industrial Solutions**	– Dispersions & Pigments – Performance Chemicals	13 %
4	**Surface Technologies**	– Catalysts – Coatings	28 %
5	**Nutrition & Care**	– Care Chemicals – Nutrition & Health	10 %
6	**Agricultural Solutions**	– Agricultural Solutions	13 %
7	**Sonstige**		4 %



Intelligentes Verbundprinzip
Produktion, Technologie, Markt, Digitalisierung

In rund 90 Ländern
tragen wir zum Erfolg unserer Kunden bei

Breites Portfolio
6 Segmente, 11 Unternehmensbereiche, 75 Produktbereiche

Organisatorische Weiterentwicklung
für größere Kundennähe, stärkere Wettbewerbsfähigkeit und profitables Wachstum

Der BASF-Unternehmensstrategie folgend sind seit dem 1. Januar 2020 die Unternehmensbereiche, die Serviceeinheiten, die Regionen und ein Corporate Center die Eckpfeiler der BASF-Organisation. Wir haben die Verwaltung verschlankt, die Rollen von Services und Regionen geschärft und Abläufe und Prozesse vereinfacht. Mit dieser organisatorischen Weiterentwicklung haben wir die Voraussetzungen für größere Kundennähe, stärkere Wettbewerbsfähigkeit und profitables Wachstum geschaffen.

Unsere Unternehmensbereiche tragen dabei die operative Verantwortung und sind branchen- oder produktorientiert ausgerichtet. Sie steuern unsere 52 globalen und regionalen Geschäftseinheiten und entwickeln Strategien für die 75 Produktbereiche.

Die Regionen und Länder repräsentieren BASF vor Ort und unterstützen mit lokaler Nähe zum Kunden das Wachstum der Unternehmensbereiche. In unserer Finanzberichterstattung fassen wir die

Regionalbereiche zu vier Regionen zusammen: Europa; Nordamerika; Asien-Pazifik; Südamerika / Afrika / Naher Osten.

Die drei globalen Forschungsbereiche Process Research & Chemical Engineering, Advanced Materials & Systems Research sowie Bioscience Research stellen zusammen mit den Entwicklungseinheiten in den Unternehmensbereichen unsere Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit sicher.

Fünf Serviceeinheiten erbringen für die Unternehmensbereiche und Standorte wettbewerbsfähige Dienstleistungen: Global Engineering Services; Global Digital Services; Global Procurement; European Site & Verbundmanagement; Global Business Services (Serviceleistungen aus den Bereichen Finanzen; Personal; Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit; Intellectual Property; Kommunikation; Einkauf; Supply Chain sowie Inhouse Consulting).

Nach einer Bündelung von Serviceleistungen und Ressourcen sowie der Umsetzung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie wird sich bis Ende 2022 die Zahl der Mitarbeitenden der Einheit Global Business Services weltweit von derzeit rund 8.000 um bis zu 2.000 verringern. Ab 2023 erwartet der Bereich jährliche Kosteneinsparungen von über 200 Millionen €.

Das Corporate Center unterstützt mit seinen Einheiten den Vorstand dabei, das Unternehmen ganzheitlich zu steuern. Hierzu zählen zentrale Aufgaben aus den folgenden Bereichen: Strategie; Finanzen; Recht, Compliance und Steuern; Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit; Personal; Kommunikation; Investor Relations sowie Internal Audit.

Das laufende Exzellenzprogramm soll ab Ende 2021 einen EBITDA-Beitrag von jährlich 2 Milliarden € im Vergleich zum Basisjahr 2018 liefern. Dazu trägt unter anderem der weltweite Abbau von rund 6.000 Stellen bis Ende 2021 bei. Diese Reduzierung resultiert aus der organisatorischen Vereinfachung sowie Effizienzsteigerungen in der Verwaltung, den Serviceeinheiten und den Unternehmensbereichen. Hinzu kommt die Anpassung zentraler, funktionaler und regionaler Strukturen im Rahmen der Portfolioänderungen.

Mehr zu Produkten und Dienstleistungen der Segmente ab den Seiten 72, 78, 83, 89, 94 und 100
Mehr zur Segmentstruktur im Anhang zum Konzernabschluss ab Seite 241
Mehr zu den Portfolioänderungen ab Seite 50

Um die Transparenz in der Berichterstattung zu erhöhen, haben wir den Ausweis der Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, im ersten Quartal 2020 angepasst. Einige Beteiligungen sind nicht integraler Bestandteil der BASF-Gruppe. Hierzu gehören insbesondere die Beteiligungen an Wintershall Dea GmbH, Kassel/Hamburg, sowie an Solenis UK International Ltd., London/Vereinigtes Königreich. Diese werden seit dem ersten Quartal 2020 als reine Finanzbeteiligungen eingestuft und getrennt von den Beteiligungen berichtet, deren Aktivitäten eng mit denen der BASF-Gruppe verbunden sind. Eine wesentliche Equity-Beteiligung, die als integral eingestuft wird, ist die BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China. Die Equity-Ergebnisse der nicht-integralen Gesellschaften werden nicht mehr im EBIT und EBIT vor Sondereinflüssen der BASF-Gruppe ausgewiesen, sondern im Beteiligungsergebnis. Dieses stellt aufgrund seiner gestiegenen Bedeutung zukünftig eine eigene Zwischensumme des Ergebnisses vor Steuern dar und ist nicht mehr Bestandteil des Finanzergebnisses. Analog wird in der Bilanz zwischen integralen und nicht-integralen Equity-Beteiligungen differenziert. Die Ergebnisrechnung des Jahres 2019 wurde entsprechend angepasst.

BASF hat am 30. September 2020 die im Dezember 2019 vereinbarte Veräußerung ihres Bauchemiegeschäfts an eine Tochtergesellschaft von Lone Star, einem globalen Private-Equity-Unternehmen, vollzogen.[1] Der Kaufpreis ohne Berücksichtigung von Barmitteln und Finanzschulden betrug 3,17 Milliarden €. Der Unternehmensbereich Construction Chemicals war zuvor dem Segment Surface Technologies zugeordnet. Das devestierte Bauchemiegeschäft verfügte über rund 7.500 Mitarbeitende sowie Produktionsstätten und Vertriebsbüros in mehr als 60 Ländern und erzielte 2019 einen Umsatz von rund 2,6 Milliarden €. Das Abgangsergebnis sowie das Ergebnis nach Steuern des Bauchemiegeschäfts bis zum Abschluss der Transaktion werden im Ergebnis nach Steuern der BASF-Gruppe als separate Position („Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft“) ausgewiesen.

Weitere Informationen zu dieser Devestition im Anhang zum Konzernabschluss ab Seite 237

1 Der Transfer des Bauchemiegeschäfts erfolgte in zwei Schritten zum 30. September 2020 und zum 30. November 2020.

Standorte und Verbund

BASF ist in rund 90 Ländern mit Gesellschaften vertreten. Wir betreiben weltweit sechs Verbund- und 241 weitere Produktionsstandorte. Unser Verbundstandort in Ludwigshafen ist das größte zusammenhängend entwickelte Chemieareal der Welt, das sich im Besitz nur eines Unternehmens befindet. Dort wurde das Verbundprinzip entwickelt und kontinuierlich optimiert. Später haben wir es auch an weiteren Standorten realisiert. Im Jahr 2020 haben wir mit dem Bau erster Anlagen am geplanten integrierten Verbundstandort in Zhanjiang/China begonnen.

Der Verbund ist eine wesentliche Stärke von BASF. Wir schaffen Wert, indem wir unsere Ressourcen effizient nutzen. Im Produktionsverbund werden Produktionsbetriebe und ihre Energieversorgung intelligent vernetzt, so dass etwa die Abwärme eines Betriebs anderen Betrieben als Energie zur Verfügung steht. Außerdem können die Nebenprodukte einer Fabrik an einer anderen Stelle als Einsatzstoff dienen. So sparen wir nicht nur Rohstoffe und Energie, sondern vermeiden auch Emissionen, senken die Logistikkosten und nutzen Synergien.

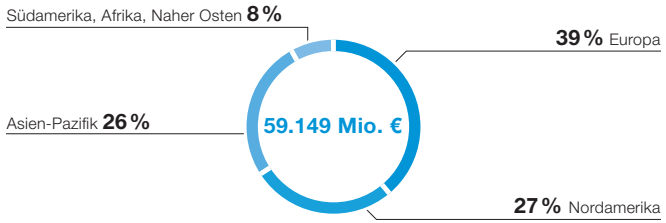
Das Verbundprinzip nutzen wir über die Produktion hinaus auch im Umgang mit Technologien, dem Markt und der Digitalisierung. Expertenwissen bündeln wir in unseren global aufgestellten Forschungsbereichen.

Mehr zum Verbundprinzip unter basf.com/de/verbund

Standorte von BASF

BASF-Umsatz nach Regionen 2020

nach Sitz der Kunden



Beschaffungs- und Absatzmärkte

- **Rund 90.000 Kunden; breites Kundenportfolio**
- **Mehr als 70.000 Lieferanten**

BASF liefert Produkte und Dienstleistungen an rund 90.000 Kunden[1] aus den verschiedensten Branchen in nahezu alle Länder der Welt. Unser Kundenportfolio reicht von globalen Großkunden über mittelständische Unternehmen bis hin zu Endkonsumenten.

Wir arbeiten weltweit mit über 70.000 Tier-1-Lieferanten[2] aus den unterschiedlichsten Branchen zusammen. Sie beliefern uns mit wichtigen Rohstoffen, Chemikalien, Investitionsgütern sowie Verbrauchsmaterialien und erbringen eine Vielzahl von Dienstleistungen. Wichtige Ausgangsstoffe bezogen auf das Volumen sind Naphtha, Flüssiggas, Erdgas, Benzol und Natronlauge.

Mehr zu Kunden ab Seite 27; mehr zu Lieferanten ab Seite 113

BASF-Umsatz nach Branchen 2020

direkte Kunden

>20 %	Chemie und Kunststoffe | Transport
10–20 %	Landwirtschaft | Konsumgüter
<10 %	Bauindustrie | Elektronik | Energie und Rohstoffe | Gesundheit und Ernährung

Geschäfts- und Wettbewerbsumfeld

Durch ihre weltweite Aufstellung agiert BASF im Kontext lokaler, regionaler und globaler Entwicklungen sowie unterschiedlichster Rahmenbedingungen. Dazu gehören unter anderem
- weltwirtschaftliche Bedingungen,
- rechtliche und politische Regelwerke (zum Beispiel die Verordnungen der Europäischen Union),
- internationale Handelsabkommen,
- Industriestandards,
- ökologische Vereinbarungen (beispielsweise das EU-Emissionshandelssystem) und
- soziale Aspekte (zum Beispiel die UN-Menschenrechtscharta).

In rund 70 % der Geschäftsfelder, in denen BASF aktiv ist, nehmen wir eine der ersten drei Marktpositionen ein. Zu unseren wichtigsten globalen Wettbewerbern zählen Arkema, Bayer, Clariant, Corteva, Covestro, Dow, Dupont, DSM, Evonik, Huntsman, Lanxess, SABIC, Sinopec, Solvay, Sumitomo Chemical, Syngenta und Wanhua – neben vielen hundert lokalen und regionalen Wettbewerbern. Wir rechnen damit, dass Wettbewerber vor allem aus Asien und dem Nahen Osten in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen werden.

Rechtliche Unternehmensstruktur

Als börsengehandelte Muttergesellschaft der BASF-Gruppe hat die BASF SE eine zentrale Stellung: Sie hält direkt oder indirekt die Anteile an den zur BASF-Gruppe gehörenden Gesellschaften und ist zugleich eine der größten operativen Gesellschaften. Die meisten Gesellschaften decken ein breites Spektrum unseres Geschäfts ab. Im Abschluss der BASF-Gruppe werden einschließlich der BASF SE 273 Gesellschaften voll konsolidiert. Neun gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) berücksichtigen wir anteilig und 25 Gesellschaften bilanzieren wir nach der Equity-Methode.

Mehr dazu im Anhang zum Konzernabschluss ab Seite 233

1 Die Zahl der Kunden bezieht sich auf alle externen Gesellschaften (sold-to-parties), die im jeweiligen Geschäftsjahr Verträge mit der BASF-Gruppe hatten, aus denen Umsätze generiert wurden.
2 BASF betrachtet alle direkten Zulieferer, die im jeweiligen Geschäftsjahr Leistungen für die BASF-Gruppe erbringen, als ihre Tier-1-Lieferanten. Das sind Lieferanten, die uns mit Rohstoffen, Investitionsgütern, Verbrauchsmaterialien sowie Dienstleistungen beliefern. Als Lieferanten kommen natürliche Personen, Unternehmen oder juristische Personen des öffentlichen Rechts in Frage.